



Topf und Erde Marke Eigenbau

Farne sind eine interessante und besonders in den Tropen sehr artenreiche Pflanzengruppe. Beeindruckend sind die 18 Arten aus der Gattung der Geweihfarne (*Platycterium*), die zur Familie der Tüpfelfarngewächse (Polypodiaceae) gehören. Sie wachsen alle als Epiphyten (griechisch: epi = auf, phyton = Pflanze; auf anderen Pflanzen aufsitzend) unter tropischen (teilweise auch subtropischen) Bedingungen. Ein besonderes Merkmal ist die ausgeprägte Heterophyllie, also die Ausbildung von verschiedenen Blättern mit unterschiedlichen Funktionen: Die am Rhizom der Pflanzen gebildeten nierenförmigen Nischenblätter sind steril und schützen Wurzeln und Rhizome vor Schäden und Austrocknung. Neue Nischenblätter überwachsen die alten, wodurch mit der Zeit ein von der Pflanze selbst gebildeter Auffangbehälter für Wasser und Humus entsteht. In diesem wurzelt die Pflanze und ernährt sich von den dort durch die Zersetzung gebildeten Nährstoffen. Die für die Vermehrung zuständigen sporentragenden Blätter wachsen aus dem Rhizom heraus, vom Substrat weg. Sie sind geweihartig, ledrig, langgestreckt und an der Spitze geteilt. Auf der Blattunterseite an der Spitze der Blätter befinden sich die Sporenbehälter (Sporangien), in denen unzählige Sporen gebildet werden. Diese können mit dem Wind über weite Strecken transportiert werden. *Platycterium bifurcatum* ist einheimisch in Australien, Neu Kaledoniern, Neuguinea und Indonesien. Die Art ist sehr robust und ist daher eine beliebte und dekorative Zimmerpflanze.